

### Tagungsleitung

Judith Stumptner, Tutzing  
Burkhard v. Puttkamer, Berlin

### Tagungsorganisation

Rita Niedermaier, Telefon: 08158 251-128, Telefax: 08158 99 64 28  
Email: [niedermaier@ev-akademie-tutzing.de](mailto:niedermaier@ev-akademie-tutzing.de), beantwortet Ihre  
Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von  
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie  
hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die  
Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird  
bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht eine schriftliche  
Absage wegen Überbelegung erhalten.

**Anmeldeschluss ist der 4. Dezember 2014.**

**Die Tagung kann nur für die gesamte Dauer gebucht werden.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens  
**15. Dezember 2014** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung.  
Andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab **18. Dezember  
2014** 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.  
Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten  
von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmel-  
dung.

### Preise

für die gesamte Tagungsdauer: €

Tagungsbeitrag Vollpension	230.–
– im Einzelzimmer	224.–
– im Doppelzimmer	182.–
– ohne Übernachtung	110.–

Wir bitten um Begleichung per Überweisung nach Erhalt der Teil-  
nahmebestätigung und Rechnung. Bestellte und nicht in Anspruch  
genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden.

### Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr)  
und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen  
wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer  
ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres  
Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen  
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)  
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag  
einen Preisnachlass von 10.– €.

### Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des  
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“  
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen  
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

### Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal  
Greenmobility auf unserer Homepage.  
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.  
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.  
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder  
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom  
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von  
München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von  
Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

Bildnachweis: Gloria Friedman: L'envoyé special, 1995, Sammlung  
der Künstlerin  
Tagungsnummer: 0342015

Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)  
Blog: [web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde](http://web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde)



[facebook.com/EATutzing](https://www.facebook.com/EATutzing)  
[twitter.com/EATutzing](https://twitter.com/EATutzing)



**klimaneutral<sup>o</sup>  
gedruckt**  
Zertifikatsnummer:  
53275-1207-1004  
[www.climatepartner.com](http://www.climatepartner.com)



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post



Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Du lieben den deutschen Sprach?

Silvester im Schloss

30. Dezember 2014 bis 1. Januar 2015

# „ES GIBT DICHTER, DIE ALLES MÖGLICHE SAGEN, ...“

... und dies immer auf die gleiche art und weise. solches zu tun habe ihn nie gereizt; denn zu sagen gebe es schließlich nur eines; dieses aber immer wieder, und auf immer neue weise.“ So umreißt Ernst Jandl, der wohl international bekannteste Autor der deutschsprachigen experimentellen Literatur, seine poetologischen Vorstellungen. Neben Gedichten in Alltagssprache, oft gekoppelt mit traditionellen poetischen Mustern und Verfahren, finden sich in seinem mehr als zwanzig Bände umfassenden lyrischen Werk besonders experimentelle Formen: visuelle Gedichte, Lautgedichte und seit 1976 auch Gedichte in „heruntergekommener Sprache“. Diesen will sich die Tagung widmen.

Ausgehend von der Frage nach den Anknüpfungspunkten experimenteller Lyrik an die Avantgarde der 1920er Jahre (Dadaismus) möchten wir zunächst die thematisch wie formal „befreiende“ Wirkung dieser Texte kritisch hinterfragen und ein besonderes Augenmerk auf die Vorteile experimenteller Lyrik bei der Transformation von Sprache in Musik richten.

Im Wechsel von Fachvorträgen, Konzertstationen und Lesungen bildet den musikalischen Höhepunkt der Tagung die Uraufführung eines „Liederzyklus nach Jandl“ des Hamburger Komponisten Erhan Sanri, der hier im Reflex auf Beispiele der deutschen Liedromantik erstmalig erklingen wird.

„Kunst heute, also auch Dichtkunst, kann als fortwährende Realisation von Freiheit interpretiert werden.“ Im Sinne dieses Jandl-Postulats aus dem Jahr 1969 haben zudem die Tagungsteilnehmer selbst Gelegenheit, sich im Rahmen einer Schreibwerkstatt aktiv mit den verschiedenen Verfahren und Mustern experimenteller Lyrik auseinanderzusetzen und die Techniken, Wirkungsweisen und Schwierigkeiten kennenzulernen, die das Ablösen von gängigen sprachlichen Mustern mit sich bringt.

Als ein kreativer Niederschlag von „Freiheit“ bei um Identität und Abgrenzung bemühten sozialen Gruppen kann auch der rhythmisch markante Sprechgesang des „Rap“ gelten, der in einer musikhistorischen Herleitung genauer untersucht wird. Und nicht zuletzt findet sich der spielerische Umgang mit Klang, Rhythmus und Sprache auch in der Entwicklung neuer Codes der Jugendsprache. Ein Aspekt, der den Bogen schlägt zwischen dem Titel unserer Tagung – ein Jandl Zitat aus seinem Stück „die humanisten“ – und sprachlich markanten Entwicklungen der Gegenwart.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses vielfältige Programm im schönen Ambiente des Tutzinger Schlosses zu genießen und dort mit einem festlichen Silvester-Buffer und einem heiteren Musikprogramm in den Salons den Jahreswechsel auf der Seeterrasse zu begehen!

**Judith Stumptner**, Evangelische Akademie Tutzing  
**Burkhard v. Puttkamer**, Agentur Zwischenakt, Berlin

## DIENSTAG, 30. DEZEMBER 2014

Anreise ab 13.00 Uhr

### „ ahnenfangen! ahnenfangen!“

15.00 Uhr Beginn der Tagung mit Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Musikalischer Auftakt und Begrüßung auf der Seeterrasse

16.00 Uhr **Vom Ursonaten-Knall der Sprache**  
Expressionismus, Dadaismus und das folgenreiche Alchemie-Labor der modernen Dichtung  
Dr. Helmut Neundlinger

17.00 Uhr **„nemtsas glei auf de zungen / olle lyrik gheat gsungen“**  
Ein Blick auf „Wortmusik“, „Klangpoesie“ und andere literarisch-musikalische Grenzgänge  
Dr. Julia Hinterberger

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **„mein schön deutsch sprach“**  
Lyrikvertonungen von Schubert bis Barber  
Anna von Schrottenberg, Texte / Richard Schnell, Texte  
Sarah Champion, Mezzosopran / Burkhard v. Puttkamer,  
Bariton / Andrea Marie Baiocchi, Klavier

## MITTWOCH, 31. DEZEMBER 2014 / SILVESTER

08.00 Uhr Besinnung am Morgen auf der Seeterrasse

08.15 Uhr Zeit zum Frühstück

09.30 Uhr **„schreiben und reden in einen heruntergekommenen sprachen“**  
Ernst Jandls 69 Arten, die deutsche Sprache neu zu erfinden  
Dr. Helmut Neundlinger

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Schreibwerkstatt** in Gruppen

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Laut gegen Laut**  
Vom Kloster über den Regenwald in die Bronx  
Fundstücke zu Sprachmusik und Polyphonie  
Rolf Wöhrmann

16.00 Uhr **„in walden ich gehen so führen mich hinnen“**  
Wanderung im letzten Licht des Jahres mit Texten, Musik, Kaffee und Kuchen

17.00 Uhr **„mit musik“**  
Ernst Jandl kompositorisch neu erfunden  
Dr. Julia Hinterberger

17.45 Uhr Pause

18.30 Uhr **Konzert zum Jahresausklang**  
Uraufführung eines Liederzyklus nach Gedichten von Ernst Jandl in Anwesenheit des Komponisten Erhan Sanri  
sowie ausgewählte Lieder interpretiert von  
Anna von Schrottenberg / Richard Schnell / Sarah  
Champion / Burkhard v. Puttkamer / Andrea Marie  
Baiocchi

19.30 Uhr **Festliches Silvester-Buffer**

22.00 Uhr **„viel kunst heute nicht gut sein“**  
Heiteres Musikprogramm in der Schlossdiele

23.50 Uhr **Silvester auf der Seeterrasse**  
anschließend Ausklang des Silvesterabends in den Salons

## DONNERSTAG, 1. JANUAR 2015 / NEUJAHR

09.00 Uhr Frühstücksbuffet

10.15 Uhr **Neujahrsgottesdienst**  
Akademiedirektor Pfarrer Udo Hahn

11.00 Uhr **„du lieben den deutschen sprach?“**  
Exkurs „Kiezsprache“ & Diskussion

12.30 Uhr Verabschiedung ins neue Jahr und Ende der Tagung

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

**Dr. Helmut Neundlinger**, lebt und arbeitet als Schriftsteller, Literaturwissenschaftler und Kulturjournalist in Wien. Schwerpunktmäßig beschäftigt er sich mit der österreichischen Avantgarde-Literatur nach 1945: der Wiener Gruppe, Ernst Jandl und den Folgen. Publikationen (u.a.): „von einen sprachen. Poetologische Untersuchungen zum Werk Ernst Jandls“ (gem. mit Michael Hammerschmid, 2008); „tagdunkel. Gedichte“ (2011).

**Dr. Julia Hinterberger**, Universität Mozarteum Salzburg, studierte Musik- und Instrumentalpädagogik an der Universität Mozarteum Salzburg sowie Deutsche Philologie an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, 2008 Promotion in Musikwissenschaft; derzeit Arbeit an einer Habilitationsschrift zum Thema „Musik und kulturelle Identität. Musikkultur in der Stadt Salzburg 1914–1955/56“; Schwerpunkt im Bereich der Salzburger Musikgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, der Rezeptionsforschung sowie der Intermedialität der Künste.

**Sarah Champion – Mezzosopran**, wuchs in Kanada auf und konzertierte als Solistin und Liedinterpretin in Nordamerika, UK und Europa. Bedeutende Engagements waren u.a.: mit dem National Arts Centre Orchestra of Canada unter Trevor Pinnock und der Little Baroque Company unter Laurence Cummings. Aktuelle Opern-Engagements präsentieren sie als Zenobia in „Radamante“ am Palacio de Bellas Artes, Mexico, als Dorotea in „Stiffelio“ mit der Chelsea Opera Group und als Cover in „La Cenerentola“ an der Scottish Opera sowie in „Xerxes“ an der English National Opera.

**Andrea Marie Baiocchi – Klavier**, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, stammt aus Chicago, studierte in Bloomington bei Evelyne Brancart und Jean-Louis Haguenaer. 2005-2011 Assistentin von Thomas Quasthoff an der HfM, wo sie eine Korrepetitionsklasse leitet. Konzertauftritte u.a. Carnegie Hall, New York, Berliner Philharmonie, Musikverein Wien, Cité Internationale des Arts, Paris.

**Anna von Schrottenberg – Text & Gesang**, Berlin, studierte Gesang am Konservatorium Zürich und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Engagements: u.a. Theater der Jungen Welt Leipzig, Deutsches Theater Berlin. Eigene Projekte: „despite eisler“ – Bearbeitung Eislers „Hollywood Liederbuch“, „mélite caché“ – Sprüche aus Laotzes „Tao te king“.

**Richard Schnell – Text & Gesang**, Berlin, studierte Schauspiel an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter/Bonn. Seit 2009 in zahlreichen freien Theater-, Tanztheaterproduktionen (u.a. mit Elias Cohan und Minako Seki), 2013 in Breslau internationales Faust-Projekt von Elzbieta Bednarska.

**Rolf Wöhrmann – temporabato – Design und Entwicklung von Klangerzeugern**, Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Hamburg: Komposition, Musiktheorie, Musikwissenschaft. Beschäftigung mit Gehörwahrnehmung von Musik und Klängen. Gast am Center for Computer Research in Music and Acoustics der Stanford University, Kalifornien. Arbeit an Klanganalyse Systemen am Pariser IRCAM Institut des Centre Pompidou. Heute Entwicklung von elektronischen Klangerzeugern im eigenen Unternehmen, z.B. in Kooperation mit der Firma Waldorf das in der Sound Designer Szene angesehene System „Nave“, welches Klangformungen und 3D-Graphiken in synaesthetischer Weise verbindet.

**Burkhard v. Puttkamer – Bariton & Künstler. Leiter „Zwischenakt“ Berlin**, studierte Musik und Germanistik in Hamburg sowie Gesang an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Ernst-Gerold Schramm; rege internationale Konzerttätigkeit, realisierte mit seinem Team über 60 Projekte zu Lied & Literatur an ungewöhnlichen Orten, seit 2006 künstlerische Gestaltung der Tutzinger Silvestertagungen.